



Hadersfelder **HEROLD**



Ausgabe 3/Juni 2014

Verkehr: Hadersfeld fährt fremd	6
Meet&Go's: Gemeinsam unterwegs	8
Porträt: GR Walter Ribolits	12

Licht am Ende des Tunnels – Schnelles Internet und Kabel-TV auch in Hadersfeld

Am Donnerstag, den 31. Juli, gibt es eine Informationsveranstaltung im Feuerwehrhaus Hadersfeld, bei der Vertreter der Telekom und der Gemeinde offene Fragen beantworten.

Hadersfeld wird an das Glasfasernetz von A1 angebunden. Für die Haushalte und Gewerbebetriebe bringt das deutlich schnellere Datenübertragungen bis zu 30 Mbit/s im Internet und die Möglichkeit TV-Kabelfernsehen in hochauflösender Qualität zu empfangen. Verwendet

wird eine Ausbautechnologie, die leistungsfähige Glasfaserleitungen bis zu einer Entfernung von wenigen hundert Metern zu den Haushalten bringt. Im Gemeindegebiet wurden bzw. werden neue Schaltstellen errichtet, die direkt an das A1 Glasfasernetz angebunden werden.

Auf der verbleibenden Strecke von den Schaltstellen in die Haushalte bleiben die Kupferleitungen unverändert bestehen. Diese Methode hat den Vorteil, dass im Vergleich zu vorher wesentlich mehr Informationen

übertragen werden können, aber keine Verlegearbeiten in Wohnungen oder Häusern erforderlich sind. So werden rasch ganze Ortschaften und Siedlungen mit Breitbandtechnologie versorgt. Bei der Verlegung der leistungsfähigen Glasfaserkabel werden zu einem Teil bereits bestehende Verrohrungen verwendet. In Teilen des Ausbaubereiches sind jedoch kleinräumige Grabungsarbeiten erforderlich. Die Beeinträchtigungen werden aber auf ein Mindestmaß beschränkt, so die aktuelle Auskunft der Telekom.

Wissenswertes über Hadersfeld

Einwohnerzahl im Vergleich			
	31.12.1992	31.12.2012	5.5.2014
Hauptwohnsitz weiblich	39	114	117
Hauptwohnsitz männlich	36	117	119
Nebenwohnsitz weiblich	38	77	73
Nebenwohnsitz männlich	41	57	54
	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	234	119	115
0 bis 14 Jahre	37	21	16
15 bis 29 Jahre	29	14	15
30 bis 44 Jahre	38	18	20
45 bis 59 Jahre	69	36	33
60 bis 74 Jahre	46	21	25
75 bis 89 Jahre	15	9	6
90 Jahre und älter	0	0	0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Stand 1.1.2013

Im Jahr 2013 fanden in Hadersfeld...

- 0 Geburten
- 6 Sterbefälle
- 19 Zuzüge
- 24 Wegzüge
- 0 Eheschließung **statt.***

In den 6 Straßenzügen stehen insgesamt 160 Häuser.

Aus Datenschutzgründen stehen uns keine Details zu Geburten und Trauungen zur Verfügung. Wenn Sie uns in diesen Fällen Daten zur Verfügung stellen, würden wir Ihnen gerne in der nächsten Ausgabe gratulieren!

*Die Zahlen wurden uns vom Standesamt St. Andrä-Wörtern zur Verfügung gestellt.

Dorferneuerung Hadersfeld: mitmachen und unterstützen

Vor nunmehr gut zwei Jahren haben sich engagierte HadersfelderInnen zusammengetan, um gemeinsam für das Dorf im Rahmen der Nö. Dorf- und Stadterneuerung aktiv zu werden. Zahlreiche Projekte wurden mittlerweile in Angriff genommen, unzählige freiwillige Arbeitsstunden für die Dorfgemeinschaft geleistet und einiges an Fördergeldern lukriert.

Die Dorferneuerung zählt derzeit über 100 Mitglieder und ist dankbar

für jede weitere Mitarbeit und Unterstützung. Gebraucht werden u. a. MitarbeiterInnen für die Projekte Verkehr und Dorfhaus.

Werden auch Sie Mitglied:

Reden Sie einfach mit uns. Ihr Team der Dorferneuerung – Obmann Gerald Schabl, Obmann-Stv. Elisabeth Spauwen sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Andrea Fucac, Herbert Hiess (Kassier), Maria Weidinger-Moser und Thomas Straka.

Hadersfeld-Leiberl: Die mit dem DEV-Logo bestickten Leiberl gibt es nach wie vor, um € 25,- und um € 35,- mit zusätzlicher Rückenaufschrift „Hadersfeld“.





Liebe HadersfelderInnen!

Und es ist Sommer!

Man könnte meinen, dass Regen und Nebel die Sinne trüben. Aber sie lassen auch die Natur wachsen und grünen. Das entdeckt man spätestens bei einem kleinen Rundgang durch den eigenen Garten, den Wiesen am Waldrand oder durch die üppige Wildnis mancher Waldwege. Es gibt aber auch Hadersfelder, die den Regen lieben und Nebelschwaden fotografieren finden!

Wetter: viel kann man darüber reden, aber man muss sich anpassen. Flexibel sein. So wie bei unserer jungen Dorferneuerung und der dritten Ausgabe des Hadersfelder Herolds: Unser Herold bietet Verschiedenes in vielen Variationen: Rückblicke, Interviews, Meinungen, Ankündigung von Aktivitäten und Bildmaterial. Er soll Ihnen, allen Hadersfeldern, einen Einblick bieten in das, was in unserem Dorf stattfindet.

Im letzten halben Jahr ist wieder einiges geschehen: Im Jänner fand die erste Generalversammlung der Dorferneuerung mit vielen Hadersfeldern, einem Vortrag über die Verkehrserhebung und ihre Ergebnisse statt. Eine lebendige Diskussion, kritische Stimmen und Verbesserungsvorschläge bereicherten den Abend. Als junge Dorferneuerung sind wir lernfähig. Im Gespräch waren auch unsere Statuten. Es kam zu einem Ausschuss, der Anpassungsvorschläge erarbeitet hat.

Eine besondere Initiative der Gruppe „Wanderwege“ startete im Winter: Bei Schnee und Eis traf man sich zum ersten Meet&Go, es fand eine Begehung der geplanten Rundwanderwege statt. Die Projektgruppe beschloss, dieses fröhliche, gemeinschaftsfördernde, informative Wandertreffen bis auf weiteres beizubehalten. Treffpunkt ist jeden 2. Samstag um 9 Uhr beim Glockenturm. Jeder konnte und kann mitmachen. Die Stimmung war jedes Mal prima.

Dann noch die verregnete Mai-Bowle: Gedacht am romantischen Buschgettl mit Blick auf die Donau, im Grünen. Sie wurde kurzerhand in Elisabeths Atelier verlegt. Die Atmosphäre war dadurch wärmer – dem Kachelofen sei Dank – und bunter.

An dieser Stelle möchte ich herzlich allen danken, die im letzten halben Jahr die Dorferneuerung unterstützt haben, mental, praktisch und finanziell. Wir setzten uns zum Ziel, Kontakte und Aktivitäten in Hadersfeld zu fördern. Initiativen, Mitarbeit, Ideen sind dabei willkommen. Diesem Herold liegt ein Fragebogen bei. Wir bitten Sie, diesen auszufüllen, sodass wir und Sie gemeinsam weiter an unserem Dorf arbeiten können. Wie schon gesagt: **Hadersfeld: Liebenswert-lebenswert** – das gilt es gemeinsam zu realisieren.

Wir engagieren uns gerne für Hadersfeld, unterstützen auch Sie uns und machen Sie mit!

Allen HadersfelderInnen wünsche ich einen prächtigen Sommer, gute Laune und viel Anpassungsvermögen, wenn's doch regnet.

Ihre/Eure Elisabeth Spauwen-Micka

Inhalt

Dorfhaus: Jetzt gehts los.....	4
Verkehrsfluss: Hadersfeld fährt fremd.....	6
Meet&Go's: Gemeinschaft entsteht zu Fuß...	8
Mailbowle.....	11
Im Porträt: GR Walter Ribolits.....	12
Fündig: Gasvorkommen entdeckt.....	14
Termine	15

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerald Schabl, DE Hadersfeld
Hauptstr. 77, Tel. 0664/2431560

Herold-Projektleitung: Maria Weidinger-Moser

Fotos: Andrea Fucac, Hans Schindler, Paul Spauwen,
Maria Weidinger-Moser

Grafik: Florian Weidinger, Barbara Resl

Lektorat: Elfi Hirschberg, Ilse Schindler

Druck: druck.at

Gefördert aus Mitteln der NÖ Dorf- & Stadterneuerung



niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

Unser Dorfhaus: Traum oder Wirklichkeit?

Gemeinderat fällte Grundsatzbeschluss



Für die Projektgruppe Dorfhaus:

*Mag. Elisabeth
Spauwen-Micka
Obmannstellvertreterin
DEH*

*Elisabeth war Direktorin
eines psychiatrischen
Krankenhauses und
psychotherapeutischen
Zentrums, seit 12 Jahren
arbeitet sie ehrenamtlich
für Augen-, Gesundheits-
und Schulprojekte in Ban-
gladesh*

*Hobbys:
Malen, Wandern, Reisen,
Enkel, Hadersfeld*

Zu Beginn drei Schlüsselerlebnisse in Hadersfeld: Vor einiger Zeit stand ich im Garten, um mit meinem Nachbarn einige Worte zu wechseln. Zwei Wanderer kamen vom Forsthaus herauf. Sie erinnerten sich, dass da ja einmal – dort wo unser Haus jetzt steht – ein Gasthaus war. Mein Nachbar fragte zurück, wie lange sie denn nicht hier gewesen waren: 15 Jahre war die Antwort. Worauf er meinte, dass es ja dann kein Wunder wäre, wenn es kein Gasthaus mehr gäbe.

Ein anderes Erlebnis beim rege besuchten Meet'n Go im Mai: Auf dem Weg zur Warte bedauerten zwei neu zugezogene Hadersfelder die Tatsache sehr, dass es keinen wetterfesten Treffpunkt in Hadersfeld gäbe, wo man informell Kontakte knüpfen könne.

Und noch ein drittes: ein Baum an einer Grundgrenze macht dem einen Freude, dem anderen Mist und Schatten. Wo Menschen nachbarschaftlich zusammenwohnen, gibt es immer wieder einiges,

was im Gespräch gelöst werden kann, wo trifft man sich dann? Leichter geht es im Gasthaus, im Kaffeehaus oder im Dorfhaus.

Die Vergangenheit: Gasthäuser in Hadersfeld

Mehrere Gasthäuser in Hadersfeld, das gibt es schon lange nicht mehr. Viele bedauern das. Wir können trotzdem froh sein, dass wir in Hadersfeld einen Tennisplatz haben, dass Gaumenfreuden seine Türen geöffnet hat, dass es in der Umgebung erreichbare Gasthäuser gibt. Nicht Unzufriedenheit ist der Hintergrund des Träumens von einem Dorfhaus, sondern der Wille, ein Dorf sein zu können, das gemeinsame soziale und kulturelle Interessen pflegt, in dem man einander treffen kann und wobei man mitmachen kann.

Ist das in der heutigen Zeit wichtig? Individualismus und „keine Zeit haben“ sind Statements, die man immer wieder hört. Aber auch auf der anderen Seite das Bedürfnis nach Kontakten, gerade weil wir in einem Dorf wohnen und nicht in der Anonymität der Grossstadt. Wenn man durch den Wald heraufgekommen ist, hat man viel hinter sich gelassen. Und viel vor sich.

Und jetzt die Fakten: Nach fast 2 Jahren Lobby der Dorferneuerung hatte die Gemeinde im Herbst im Budget 5 000,- reserviert. Für die DEH war das ein kleiner Anfang, eine Anerkennung unserer Arbeit, vielleicht ein erster Schritt.

Aber nun die wirklich gute Nachricht: Am Freitag, den 27. Juni, traf der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung

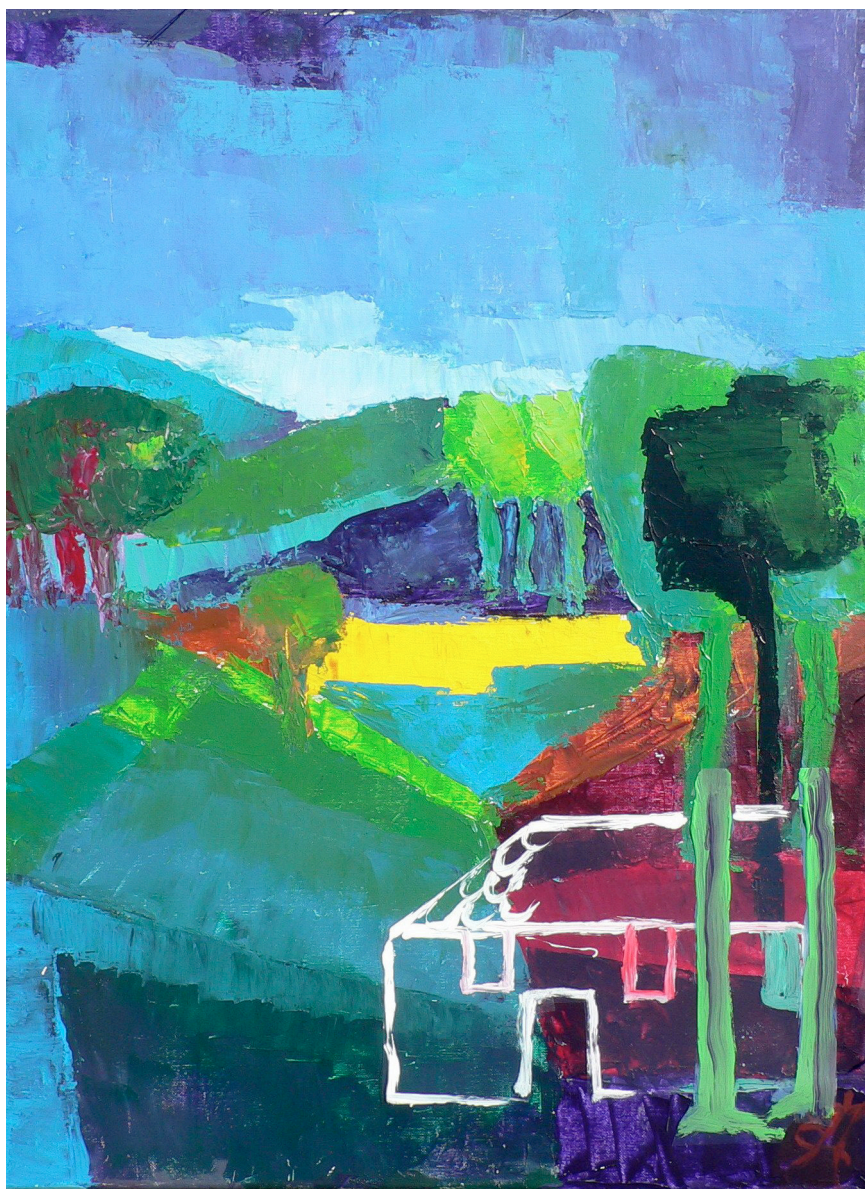
eines Dorfgemeinschaftshauses! Jetzt kann es losgehen!

Über die zukünftige Wirklichkeit wollen wir Pläne schmieden: Was stellen die Hadersfelder sich vor? Schon der Name Dorfhaus bedeutet für den einen etwas anderes als für einen anderen. Wetterfester Treffpunkt betrifft nur das Gebäude, sozusagen das Gerippe. Kontaktzentrum ist auch ein Wort mit mehreren Auslegungen.

Beim Besuch dreier Dorfhäuser im Weinviertel, mit ähnlicher Größe und einigen Gemeinsamkeiten, waren die Bewohner sehr stolz auf ihre Dorfhäuser. Es gab einen Treffpunkt: Man trifft sich zum Turnen, Fußballschauen, feiert ein gemeinsames Fest, einen Kinderfasching. Man spielt Karten, trinkt Kaffee, hört sich Vorträge an oder hält selbst einen Vortrag. Man kann eine Ausstellung organisieren oder einen Weihnachtsmarkt, wenn man will Theater spielen oder mit einer Gruppe musizieren. Auch die Jugend hat dann einen Jugendtreff. Natürlich kann man auch gegen Nutzungsgebühren private Feste veranstalten. Um nur einiges was möglich ist zu nennen. Ein Dorfhaus kommt durch den Beitrag vieler zustande und lebt vom Einfallsreichtum aller Hadersfelder.

Fragebogen: Was wünschen Sie sich vom Dorfhaus?

Gerne möchten wir dazu ihre Meinung erfahren. In dieser Ausgabe des Herolds liegt ein kurzer Fragebogen, den wir bis Ende Juli bei Ihnen abholen wollen. Sollten Sie in Ihrer Familie mehrere Frage



bogen benötigen, bitte fragen Sie an unter DEHadersfeld@t-online.de.

Wir freuen uns, wenn Sie die Fragen beantworten. Es hilft uns weiter, Ihre Bedürfnisse zu erfahren und die Konkretisierung der Dorfhauspläne in Angriff nehmen zu können. Selbstverständlich werden Sie über die Ergebnisse informiert.

Raiffeisenbank
Tulln 

**Wir übernehmen Verantwortung
für die Menschen in unserer Region.**

www.tulln.meineraika.at

Verkehrstrom geht nach Klosterneuburg



Für die Projektgruppe Verkehr:
Gerald Schabl

Hadersfeld – ein besonderer Ort

Hadersfeld ist schon ein besonderer Ort, 25 Minuten von der Wiener Innenstadt entfernt und von einem beinahe durchgehenden vier Kilometer breiten Wald umgeben. Mit den Öffis sind es bei idealer Verbindung 42–57 Minuten bis zum Schwedenplatz. Doch diese fahren leider nicht zu jeder Tages und Nachtzeit, wie es der selbstverständliche Luxus eines PKW möglich macht. Auch wenn man dann vielleicht noch 15 Minuten lang einen Parkplatz sucht.

Um fundierte Planungsgrundlagen für eine bessere Verkehrsanbindung von Hadersfeld zu bekommen, wurde die Firma KOMOBIL mit einer Grundlagenuntersuchung beauftragt. Ermöglicht wird diese Grundlagenuntersuchung durch den intensiven persönlichen Einsatz der Dorferneuerung Hadersfeld und einer Finanzierung durch den Klima-Energiefond.

Ohne PKW „no way“?

Wir haben uns eingerichtet

Wer nach Hadersfeld zieht oder hier aufgewachsen ist, hat sich eingerichtet, ohne PKW, „no way“. Für den täglichen

Weg von und zur Arbeit benutzen praktisch alle Hadersfelder das Auto. Einige Ortsbewohner kommen dennoch ohne eigenes Fahrzeug aus. Sie können aber oft auf ein Fahrzeug in der Familie oder auf die Versorgung durch Familienmitglieder zurückgreifen. Die Schüler sind die regelmäßigen Benutzer des Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

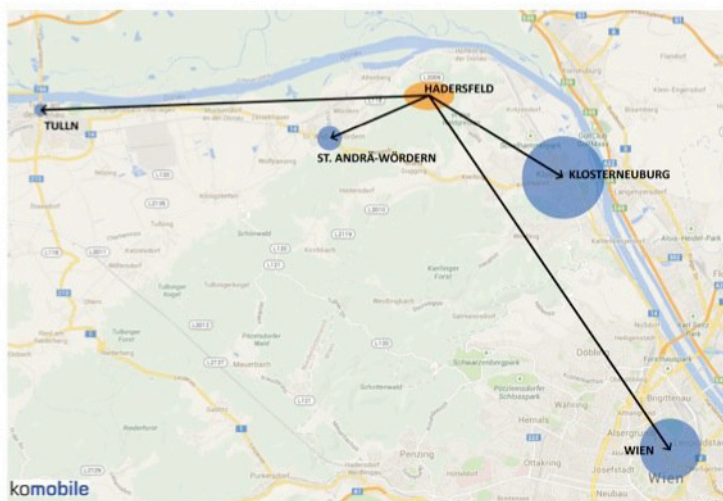
Aber macht es Sinn, die räumlichen und zeitlichen Maschen eines Fahrplanverkehrs dichter zu knüpfen? Die Folge wären Verkehrsmittel, die ohne Fahrgäste ihre Runden drehen und auch bezahlt werden müssen. Die Lösung, das Netz zu verdichten liegt in einem gezielt bedarfsgerechten Verkehrssystem das idealerweise mit dem Netz des Verkehrsverbund Ostregion (VOR) verbunden ist. Es geht darum, jedem, der gerne aufs Auto verzichten möchte oder muss, zur richtigen Zeit eine vernünftige Verkehrsverbindung anzubieten.

Bedarfserhebung:

Ergebnisse in aller Kürze

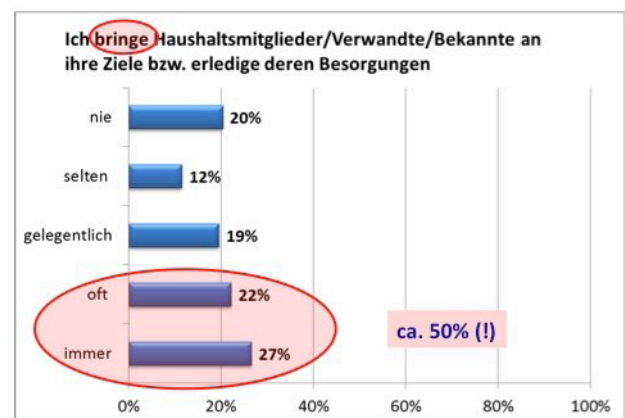
Etwa die Hälfte der Hadersfelder Einwohner ist im berufsfähigen Alter, ein Viertel ist

Wo erledigen Sie Ihre Besorgungen?



Hol- und Bringdienste

Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie/auf Personen in Ihrem Haushalt zu?



über 60 Jahre alt und 17 % sind unter 16 Jahre. Die Hadersfelder besitzen gemeinsam etwa 250 Autos.

82 % der Befragten erledigen ihre Besorgungen regelmäßig in Klosterneuburg, 60 % in Wien, 25 % in unserer Gemeinde St. Andrä-Wördern und etwa 13% in Tulln. Diese Besorgungen werden zu 66% als Selbstfahrer mit dem PKW erledigt.

Den Bus Richtung Klosterneuburg nutzen 33 Personen täglich, den Schülerbus nach St. Andrä-Wördern 17 Schüler und Kindergartenkinder pro Tag. Das Gemeindetaxi wird etwa 10mal pro Monat benutzt. Das Anrufsammeltaxi Klosterneuburg wird etwa 16mal pro Monat von Hadersfeldern benutzt. Mitfahrgelegenheiten werden gerne angeboten und genutzt, fünf Fahrten täglich und 127 Mitfahrten zumindest monatlich.

Nur 8 % der Hadersfelder nutzen den mobilen Nahversorger, was sehr schade ist, denn lange wird er so nicht überleben können. 15 % der Hadersfelder kannten das Angebot des Nahversorgers nicht.

In 56% der Haushalte würde man einen Fahrtendienst gerne nutzen, immerhin 26 % der Hadersfelder würden sich für einen Fahrtendienst auch engagieren. Die tageszeitlichen Fahrwünsche haben ihre Spitze am Nachmittag und am Abend.

Die demografischen Daten lassen den Schluss zu, dass in wenigen Jahren mehr ältere Personen in Hadersfeld wohnen werden. Hoffentlich sind wir alle bis ins

hohe Alter in der Lage, uns hier in Hadersfeld selbst zu versorgen. Eine PKW-freie Anbindung an die Lebensmittelversorgung und das öffentliche Verkehrsnetz wird aber doch für Alt und Jung immer wichtiger werden.

Wege zu einem besseren Mobilitätsangebot

Die Verkehrsplaner von KOMOBIL sehen prinzipiell folgende Ansätze zur Verbesserung des Mobilitätsangebotes:

- zusätzliche Buskurse (Linie 238)
- Ausweitung AST Klosterneuburg bis Hadersfeld (abends, Wochenende nachmittag)
- Organisierte Fahrgemeinschaften
- Organisiertes Autostoppen
- Eigener Fahrtendienst („Mikro-ÖV“)

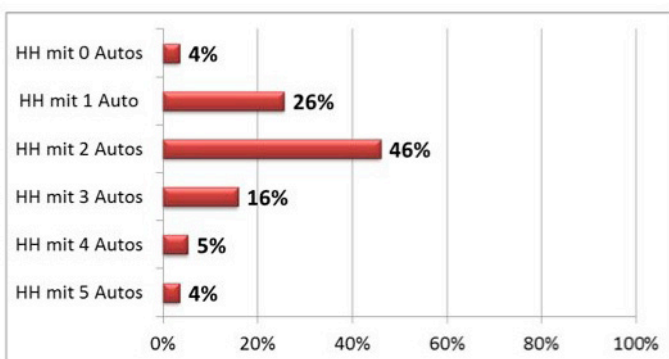
Mit Bedacht auf Kosten und Nutzen werden wir, die Dorferneuerung Hadersfeld, diese Ansätze verfolgen. Wer uns dabei unterstützen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Verkehrssicherheit

Die Verkehrsbefragung zeigte auch einige Verbesserungsmöglichkeiten bezüglich Verkehrssicherheit an. Die Dorferneuerung sieht auch dies als eine ihrer Aufgaben an, wobei Ortsvorsteher Thomas Straka hier sehr aktiv mit der Gemeinde zusammenarbeitet. Aber um rasch Erfolge zu erzielen braucht er unser aller Unterstützung.

Autos/Haushalt

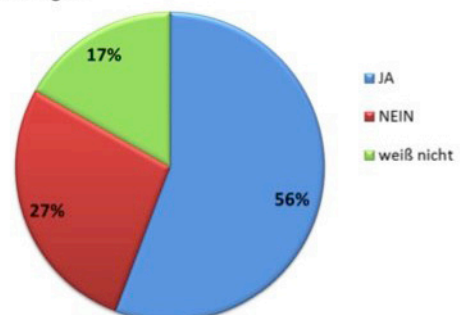
Ø Autos pro Haushalt: 2,0



In den 113 Haushalten gibt es insgesamt 231 Autos!

Annahme Fahrtendienst

Können Sie sich vorstellen, dass Mitglieder Ihres Haushalts künftig einen Teil ihrer Wege mit einem Fahrtendienst zurücklegen?



Hadersfeld und einander im Gehen kennenlernen: Meet & Go – wer macht mit?

**Für die Projektgruppe
Wanderwege:**

*Paul H.M. Spauwen
Projektleiter*

Meet&Go

jeden zweiten Samstag im Monat.

Um 9.00 Uhr treffen wir uns beim Glockenturm und marschieren ab, jetzt schon zum sechsten Mal. Meet&Go ist eine informelle Initiative der Wandergruppe Hadersfeld. Jeder der will kann

und an Aussichtspunkten die Aussicht genießen zu können. Sie werden demnächst aufgestellt und mit einem Brennstempel der Dorferneuerung markiert.

Das Einverständnis von Grundeigentümern ist erforderlich, wenn neue Wegteile über Ihre Grundstücke verlaufen und Ti-



mitmachen, wenn er gemeinsam Hadersfeld und seine Umgebung besser kennen lernen möchte. Die ersten Wanderungen waren auch als Begehungen gedacht, um mehrere geplante Rundwanderwege zu beschreiben.

Um diese Wege besser zu gestalten, werden neue gelbe Tafeln und Infotafeln montiert. Mittlerweile stehen auch sechs Tisch-Bankkombinationen und sechs Bänke bereit, um an Ruheplätzen zu verweilen

sche und Bänke dort stehen sollen. Daran arbeiten wir in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Touristenklub mit Erfolg. Beim Stift Klosterneuburg haben wir bereits die Genehmigung für die ersten drei Rundwanderwege eingeholt, festgelegt in zwei Verträgen. Demnächst werden Gespräche mit den übrigen Grundbesitzern geplant.

Nach den Begehungen und Beschreibung der Rundwanderwege werden



wir eine übersichtliche Wanderkarte herausgeben. Auf der Rückseite dieser Wanderkarte beschreiben wir kurz die Rundwanderwege und alles Sehenswerte dieser Wege inklusive Einkehrmöglichkeiten. Ende 2014 soll dieses Projekt abgeschlossen werden, vorausblickend auf neue Wanderaktivitäten im Rahmen der Dorferneuerung Hadersfeld.

Und dann noch was Erfreuliches: die Dorferneuerung hat am Gipfelpanorama eine Plakette angebracht zur Anerkennung der Unterstützung von der Gemeinde und vom Land Niederösterreich.

Zur Erinnerung:

Die nächsten Meet&Go-Treffen:

13. September

11. Oktober

Treffpunkt: 9h beim Glockenturm



Wer sind wir?

Die Projektgruppe Wanderwege ist eine von vier Projektgruppen der Dorferneuerung Hadersfeld.

UNSERE ZIELE

- Bestehende Wanderwege besser beschildern
- Einrichten von Rastplätzen an markanten Orten
- Fünf Rundwanderwege definieren
- Einrichten eines Aussichtspunktes, das 'GIPFELPANORAMA' am Obelisk, mittlerweile realisiert
- Erstellen einer auf Hadersfeld konzentrierten Wanderkarte



Meet & Go – die beliebte Art des Miteinanders in Hadersfeld

Meet& Go – das hat in Hadersfeld schon lange Tradition. Sich zusammenzufinden, um gemeinsam ein Stück Weg zu gehen, sich nette Gesellschaft zu leisten und dabei auch noch etwas Neues zu entdecken, das sind auch die Elemente anderer beliebter Hadersfelder Aktivitäten. Im heurigen Frühjahr waren dies beispielsweise der Emmausgang, die Kräuterwanderung sowie die Florianimesse.

Jeden Ostermontag: Emmausgang

An die 80 Personen feierten am Ostermontag beim Obelisk die heilige Messe! Eine lieb gewordene Tradition, die von der Pfarre Höflein ins Leben gerufen wurde. Jetzt kommen die Menschen aus Höflein, Kritzendorf, der Pfarre St. Martin, Greifenstein und immer mehr Hadersfelder/Innen. Schönes Wetter, unser indischer Pfarrer Jo, Diakon Dellinger und unsere großartige Musik sorgten für eine feierlich-fröhliche Stunde! Die anschließende Agape von Familie Vitovec und Fucac dauerte dann doch etwas länger. Eine gelungene Veranstaltung und kein zurückgebliebener Müll! Alle freuen sich auf nächstes Jahr!



Kräuterwanderung: Tipps für Küche und Hausapotheke

Anfang Mai hat die Berg- und Naturwacht Ortsgruppe Hadersfeld zu einer Kräuterwanderung geladen. Mag. Dr. Ingeborg Nitschke hat auf kurzer Strecke verschiedenste Kräuter gezeigt und deren Wirkung erklärt. Von meist bekannten wie Löwenzahn, Salbei, Brennessel bis hin zur hustenlösenden Vogelmiere. Man glaubt gar nicht, welche wild wachsenden Pflanzen man zu guten Aufstrichen, Marmeladen und anderem verarbeiten kann. Leckere Kostproben gab's dann zum Abschluss bei Familie Ribolits zu probieren. Die Teilnehmer sagen: „Vielen Dank für diese interessanten Wanderung!“



Florianimesse in der Schlosskapelle

Einen besonderen Auftakt gab es auch zum Auftakt der wieder monatlich stattfindenden Abendandachten in der Hadersfelder Schlosskapelle. Diakon Denner lud zu einer Florianiandacht ein. Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Hadersfeld samt Feuerwehrfahne wurde in Vertretung für alle Kameraden unserer Feuerwehr gesegnet.

Die nächsten Andachten finden jeweils um 17 Uhr am 5. Juli, 2. August, 13. September und 4. Oktober in der Schlosskapelle statt, wozu alle herzlich eingeladen sind. Familie Olbrich stellt ihre Kapelle auch gerne für private, kirchliche Feste wie Taufen und Hochzeiten zur Verfügung.





V FAMILIE VITOVEC Schelhammerhof



Kritzendorfer
belebt

FAMILIE VITOVEC, SCHELHAMMERHOF
Wein- und Obstbau
Hauptstraße 24 • A-3420 Kritzendorf
Telefon 02243 24435
www.vitovec.org • weinbau.vitovec@aon.at

Vom Buschgettl ins Atelier verlegt - die erste „Hadersfelder Maibowle“

Am 18. Mai hat erstmals die „Hadersfelder Maibowle“ stattgefunden. Elisabeth Spauwen-Micka hat die Hadersfelder zu einem stilvollen Fest eingeladen. Es war ein kleines, feines, intimes Zusammenkommen für die Ortsbewohner. Natürlich waren auch Freunde und Wanderer, die nach Hadersfeld kommen, gerne gesehene Gäste, besonders wenn sie die Dorferneuerung Hadersfeld mit einer großzügigen Spende unterstützen.

Geplant war ein schöner Frühlingsnachmittag am Buschgettl, mit Blick zur Donau und einem Glas Bowle in der Hand. Umgeben von Wäldern, Feldern und Freunden. Zusammen-sitzen, um zu tratschen und vielleicht unter dem Einfluss einiger Gläser hausgemachter Erdbeermaibowle neue Projekte zur „Erneuerung“ unserer kleinen Ortschaft zu kreieren.

Das Atelier – ein Treffpunkt mit Geschichte:

Ja, ein Plan ist ein Plan und die Premiere wäre beinahe ins Wasser ge-



fallen – es gab ausgiebigen Regen. Elisabeth und Paul stellten spontan ihr Atelier zur Verfügung. Schnell waren die Staffeleien zur Seite gerückt und die Farben versteckt. So wurde in einer Stunde aus dem Atelier der Treffpunkt für die Maibowle. Und gerade dieses Atelier hat eine ganz besondere Historie. Es ist die Küche des alten Gasthauses, dessen Besitzer war Alois Aigner, der Großvater von Elisabeth. Er war der letzte Bürgermeister der bis in die 70er-Jahre eigenständigen Gemeinde Hadersfeld.

Bald schon war die Küche voll mit Hadersfeldern, die die Gasthausküche noch aus ihrer Kindheit kannten und neuen Hadersfeldern, die den Geist von Hadersfeld kennen lernen

durften. Es wurde getrunken und die Süßigkeiten der Hadersfelder Damen verkostet, Freundschaften vertieft und neue gegründet. Es wurde viel gelacht. Paul hat es sich nicht nehmen lassen, den alten historischen Holzofen in Gang zu setzen, der wohlige Wärme an dem nasskalten Tag verbreitete und wie zu Großmutter's Zeiten wurden Original Hadersfelder Feuerfleck auf der heißen Herdplatte gebacken.

Es war ein tolles Fest! Elisabeth möge es uns verzeihen, das Gefühl eines Dorfhauses hatte sich bei einigen von uns breit gemacht. „Ins Wasser gefallen?“ Vielen Dank Elisabeth und Paul, dieses gelungene Fest wird uns in ewiger Erinnerung bleiben!



Walter Ribolits – mehr als ein Ortsvorsteher a.D.



Ein Beitrag von
Barbara Campman

Früher war alles anders. Da gab's noch keinen Dorferneuerungsverein, man hat alle Leute im Ort gekannt und wenn es irgendwo ein Problem gegeben hat, hat man den Walter Ribolits geholt.

Eigentlich ist er ja selber ein „Zuagraster“, den die Liebe hier rauf auf den Berg getrieben hat. Seine Erna, eine Ur-Hadersfelderin, hat er 1963 geheiratet, und sobald er hier Fuß gefasst hatte, war er für die Ortsgemeinschaft aktiv. Ein findiger Kopf, dem keine Aufgabe zu kompliziert war, der schwere körperliche Arbeit nie gescheut hat, der zur Stelle war, wenn jemand Hilfe benötigte.

Das Haus der Familie Ribolits zwischen Hauptstraße und Feldgasse war immer offen für alle. Schon in den 60er-Jahren, als es nur ganz wenige Telefon-Anschlüsse im Ort gab, war dort eine öffentliche Sprechstelle. Stets bewachte ein großer Bernhardiner das Haus, der, ähnlich seinem Herrchen, angsteinflößend auf einen zu trittete, aber dann doch gutwillig Einlass gewährte. Wer kam, wurde freundlich empfangen und von Erni gab's Kaffee. Das Heimwerker-Paradies im Schuppen, wo sich die Zutaten für fast alles befanden, vom Schweißen winziger Teilchen eines Küchen-Mixers bis zur Reparatur von Traktoren, das kam so manchem Haushalt zugute.

Gemeinderat und Ortsvorsteher – Jahrzehnte im Einsatz für Hadersfeld:

Walter wurde vom letzten Bürgermeister von Hadersfeld, Alois Aigner, quasi in die Politik eingeführt. Der hat ihm gesagt, er sei ein guter Mann, er müsse daher in den Gemeinderat. Als er dann Ortsvorsteher wurde, war er das mit ganzem Herzen. Schon immer mehr ein Mann der Tat als des Bürokrats war es ihm selbstverständ-

lich, sich um die alte Nachbarin zu kümmern, vom Weg Abgekommene aus dem Graben zu ziehen, die Kinder in die Schule zu führen, wenn der Bus ausgefallen war, und Winter um Winter den Schnee zu räumen.

Walter kannte alle Leute, er besuchte sie einfach. Zog jemand neu nach Hadersfeld, war er oft die erste neue Bekanntschaft. Er gab dann Tipps und erste Einführungen in Hadersfelder Spielregeln und ließ sich gern mit einem Kaffee belohnen. War er gut drauf,



trällerte er mit sonorer Stimme Schlager um Schlager, während er Kabel einzog, Künnetten grub oder Holz schnitt.

Viel Engagement für Feuerwehr sowie Berg- und Naturwacht :

Ein Herzstück der Hadersfelder Gemeinschaft war damals wie heute die Feuerwehr. Walter war sein Leben lang dabei, über viele Jahre der Hauptmann-Stellvertreter und heute noch gehört er ihr als Reservist an. Lange Zeit glaubte so mancher in Hadersfeld, die Feuerwehr-Notrufnummer wäre 5216, die Telefonnummer der Familie Ribolits.

1977 gründete Walter die Sektion Hadersfeld der Berg- und Naturwacht. Er scharte eine Gruppe engagierter und fleißiger Leute um sich, denen die Natur, die Landschaft und die Umgebung Hadersfelds ein Anliegen ist. Sie pflegten Wege und Lichtungen, schnitten Hecken und Bäume, regten die Renovierung des Obelisk an und kümmerten sich um die Tempelbergwarte. Und zweimal im Jahr gibt es nach wie vor und verlässlich die Mistsammlung in und um Hadersfeld. All diese Aktivitäten geschehen mit großem persönlichen Einsatz und wenig Geld, das vor allem beim alljährlichen Flohmarkt eingetrieben wird.

Frisch von der Leber weg und mit viel Hilfsbereitschaft:

Wer Walter das erste Mal begegnete, war oft sprachlos, fast geschockt. Sein rauer Umgangston, fern jeglicher Etikette und sehr frisch und frei von der Leber weg, verschreckte viele fürs erste. Egal ob ein Herr Doktor, ein Bürgermeister oder eine Prinzessin vor ihm stand, er behandelte alle gleich. Schnell merkte man aber, dass da ein begabter Redner mit markigen Sprüchen ein weiches Herz und große Hilfsbereitschaft verdeckte.

Speziell Kindern gegenüber mimte er gern den gestrengen Mann und ließ sie dann doch an seinem starken Arm herumturnen. „Brav sein“ war wichtig, wurde aber sehr individuell ausgelegt. Tauchte er in einer Kinderschar auf, gab's einen willkommenen Wirbel und eine Hetz, Kindern



gefiel's, Lehrerinnen weniger. Selbstverständlich begleitete auch er – nicht nur in der aktiven Zeit seiner Kinder Thomas und Heidi – die Sternsinger und die Ratschenkinder. Und viele Jahre kümmerte er sich um das beliebte Kinderprogramm im Rahmen des Feuerwehrfestes.

Vieles hat sich verändert ...

Er hat sich etwas zurückgezogen, ist aber trotz seines fortgeschrittenen Alters immer noch aktiv. Zwar ist er nicht mehr Ortsvorsteher, aber im Gemeinderat ist er das längst dienende Mitglied. Eigentlich sollte er es etwas langsamer angehen, aber wenn es nötig ist, kümmert er sich immer noch um morsche Bäume oder streicht Zäune im öffentlichen Raum. Bei den Mistsammelaktionen könnte er Verstärkung brauchen, aber er wird sie so oder so weiter machen, solange es eben geht. Denn noch eine Eigenschaft ziert ihn: eiserne Disziplin. Und die wird ihn wohl noch lange aktiv sein lassen, für Hadersfeld.

Neues Gasvorkommen entdeckt: Hadersfelder auf Lokalausweis

Höflein 5b – das unbekannte Wesen? Nicht für diejenigen 41 Hadersfelder Frauen und Männer, die im Februar trotz eisigem Nordwind an den beiden Exkursionen zur OMV Bohrung beim Weißen Hof teilgenommen haben. Die hochmoderne, 20 Millionen Euro teure Bohranlage der RAG (Rohöl Aufsuchungs-Ges.m.b.H.), die im Auftrag der OMV AG eine Tiefbohrung an dem bereits vorhandenen Sondenplatz abteufte, konnte unter kompetenter Führung eines Bohringenieurs und zweier Toolpusher (Oberbohrmeister) intensiv besichtigt werden.

Zum Zeitpunkt der Besichtigung war eine Bohrstrecke von 3750m und eine vertikale Tiefe von 3450m erreicht. Der Bohrfortschritt betrug ca. 6m pro Stunde und das Ende des Bohrstranges beim Bohrmeißel befand sich unter dem Kierlingtal etwa unterhalb des Ortsteils Maria Gugging. Die Bohrung wurde anschließend noch etwa 150m horizontal in eine andere geologische Schicht vorangetrieben, da hier ein besseres Fundergebnis zu erwarten war.

Unter und rund um Hadersfeld: weitere Gasvorkommen erschlossen

Im warmen Container wurde den Besuchern von der Entstehung der Kohlenwasserstoffe vor Millionen Jahren über deren Speicherung im Gestein und den Methoden zur Auffindung von Öl und Gas alles verständlich erklärt und auch auf die vielen Fragen eingegangen. Das Aufsuchungsgebiet Höflein erstreckt sich in etwa von der Donau bis ins Weidlingtal und ist eine sogenannte Kondensatlagerstätte. Es werden hier Gas und flüssige Bestandteile gefördert, in Rohren nach Korneuburg transportiert und dort in der Gewinnungsstation gereinigt und getrennt. Das Gas kommt zur Aufbereitung und Verteilung in die Gasstation Aderklaa und die flüssigen Bestandteile zur Verarbeitung in die Raffinerie nach Schwechat.

Jeder Tag, an dem die Bohranlage an der Lokation stand, auch wenn nicht gebohrt werden konnte, kostete die OMV 60.000.– Euro. Daher wurde im Dreischichtdienst sieben

Tage in der Woche rund um die Uhr gebohrt. Pausen aufgrund von Schlechtwetter oder Feiertage gab es nicht. Nach Erreichen der Endteufe wurde das Bohrloch vermesen und eine Produktionsverrohrung eingebracht.

Die Anlage und die Schallschutzwand wurden binnen weniger Tage abgebaut, jetzt zeigt sich der Platz wie bisher – mit einem Produktionskreuz und einem Wartungshäuschen. Die OMV hofft auf eine möglichst lange wirtschaftliche Förderung aus dieser Lagerstätte und die Teilnehmer an der Führung haben einen interessanten Einblick in die aufwändige Produktion der Kohlenwasserstoffe Gas und Öl, die für uns Endverbraucher immer problemlos zur Verfügung stehen mögen, bekommen.

Ein Beitrag von Hans Schindler

Die Teilnehmer danken Hans Schindler für das Zustandekommen und die Organisation und der OMV Austria für die Möglichkeit dieser Exkursion.



Katharina Olbrich-Friedl
Thomas Friedl

Schlossgasse 15
3422 Hadersfeld

+43-676-848 929 134 und 135
graphik@uuuu.at

www.uuuu.at

Dhimiter

*Rukas Dhimiter – Ihr Spezialist für
Steinarbeiten*



Natursteinmauer, Skulpturen-Mauer, Pflasterungen,
Natursteinbrunnen, Gartenskulpturen

Gelernter Natursteinbildhauer aus Griechenland,
jetzt tätig in Wien und ganz Österreich,

Tel.: +43 676 625 59 40 oder +43 660 287 73 28

Termine -

bitte vormerken und zahlreich kommen:

- Juli/August** Abendandachten um jeweils 17 Uhr
in der Schlosskapelle Hadersfeld
am 5. 6. und 2. 7.
- September** Fr, 5. bis So, 7. 9.
Feuerwehrfest der FF Hadersfeld
Sa, 13. 9., 9 Uhr Meet&Go
Sa, 13. 9., 17 Uhr
Abendandacht in der Schlosskapelle
So, 21. 9., ab 10 Uhr
Sternwanderung
- Oktober** Sa, 4. 10., 17 Uhr
Abendandacht in der Schlosskapelle
Sa, 11. 10., 9 Uhr Meet&Go
So, 26. 10.:
Familie Fucac lädt zur Krippenausstellung
- Dezember** Fr, 5. 12.
Glühwein trinken FF Hadersfeld
So, 21. 12. um 17 Uhr
Weihnachtsandacht in der Schlosskapelle
- Titelbild** Jeden Samstag vormittag bietet Karin Krenn
in ihrem schmucken Laden Gaumenfreuden
ihre selbstgemachten Köstlichkeiten an.

Brennholz • Gartenbetreuung

Michael Huber

Hadersfeld

0676 / 642 10 40



Glas Bauer
Inh. KommR Hannes Bauer

**Ihr Servicepartner
rund ums Glas**

Servitengasse 21, 1090 Wien
Tel. & Fax 01 / 317 21 79
glaserei.bauer@aon.at • www.glasbauer.at



So, 21. September 2014

2. Hadersfelder Sternwanderung

Bitte Termin vormerken und Freunden und Bekannten weitersagen – zum Herbstauftakt gibt es wieder eine Sternwanderung nach Hadersfeld. Wie im Vorjahr geht es mit ortskundiger Begleitung von den Treffpunkten in den umliegenden Ortschaften ab 10 Uhr bergan nach Hadersfeld. Wer eine Wanderunde durch und um Hadersfeld bevorzugt, sollte sich um 10 Uhr beim Hadersfelder Feuerwehrhaus einfinden. Im Anschluss findet beim Obelisk wieder ein geselliges Grillfest statt.

Die Wanderer treffen sich bei folgenden

Startpunkten:

- Feuerwehrhaus Hadersfeld
- St. Andrä-Wördern, Gartencafé
- Bahnhof Greifenstein
- Bahnhof Höflein
- Bahnhof Kritzendorf
- Bahnhof Klosterneuburg-Kierling
- Klosterneuburg/Gugging:
vor dem Hauptgebäude der IST-Universität

Der Dorferneuerungsverein Hadersfeld freut sich wieder auf viele Teilnehmer – bei der ersten Sternwanderung im Vorjahr waren bereits 150 Wanderfreunde mit dabei.



Liebe Gäste,

Sonnenwende und ein lauer Abend bei flackerndem Feuer, rhythmischer

Trommelmusik und mit guten Freunden. Sonntagnachmittag im schattigen Gastgarten bei anspruchsvoller Schrammelmusik, Kaffee und Kuchen. Sommer-

liches Open-Air in idyllischer Atmosphäre mit Libella Swing. Blasmusik vom Feinsten mit den „Z’sammengsuacht’n“. Und ab und zu ganz ungezwungen das Tanzbein dazu geschwungen?



Geburtstagsfeste mit vielen Freunden und flotter Musik, romantische Hochzeiten, ungezwungene Kinderfeste, Sponsionsfeste, Familientreffen, Taufen..... Sogar der Abschied von einem geliebten Familienmitglied oder Freund fällt in der grünen Natur des Wienerwaldes ein Stück leichter.

Gemütlich Einkehren nach Wanderungen und Radtouren, ein Frühstück nach einer sommerlichen Nordic-Walking-Tour, ein entspannte tete-a-tete zur goldenen Hochzeit oder mit der neuen Liebe.... Auf der Redlingerhütte macht der Alltag Pause. Das Leben ist lebenswert.

Johann Riegler und sein Team bieten Euch/Ihnen einen gastlich-gemütlichen Rahmen und freuen sich über Euren/Ihren Besuch.

Tel. 02243 83225

entspannung@redlingerhuette.at
www.redlingerhuette.at



Redlingerhütte - so echt wie das pure Leben!

